

Lectures on Lectures

Screenings und Gastvorträge

mit Susanne Kleine, Sarah Johanna Theurer und weiteren Gästen

September 2025 – Februar 2026

Michel Majerus Estate, Berlin

Von September 2025 bis Februar 2026 lädt der Michel Majerus Estate zur Veranstaltungsreihe *Lectures on Lectures* ein, die sich drei Vorträgen von Michel Majerus aus den Jahren 1997 bis 2000 widmet. Sie werden in Form von Videoaufzeichnungen aus dem Nachlass des Künstlers erstmals wieder öffentlich präsentiert und durch Gastvorträge sowie Gespräche kontextualisiert. Begleitend sind während der Veranstaltungen Werke von Majerus zu sehen, die thematisch und visuell in Bezug zu den historischen Vorträgen stehen.

Auf Einladung von Institutionen und Kunstakademien konzipierte Majerus Vorträge, deren experimenteller Stil die Grenzen des Formats überschreitet. In einer Verbindung von gesprochenem Wort, Bild und Musik entstanden multimediale, assoziative Arrangements, die sich rückblickend in die Nähe von Lecture Performances verorten lassen. Wie in seinem malerischen Werk nutzt Majerus auch hier Techniken der bildlichen Zitation und Rekontextualisierung, die als seltene Beispiele öffentlicher Selbstreflexion einen bisher unbekannten Aspekt seiner künstlerischen Praxis sichtbar machen.

Im Archiv des Künstlernachlasses finden sich zahlreiche Beispiele für Majerus' Interesse an Bewegtbild und die Nutzung von Aufnahmegeräten als Arbeitswerkzeug. Seit Mitte der 1990er Jahre filmte er mit einem Camcorder kontinuierlich und in großem Umfang Arbeitsvorgänge, Ateliersituationen, den Aufbau von Ausstellungen, aber auch alltägliche Momente. So entstand eine große Sammlung filmischer Materialien, die von der Dokumentation eigener Werke zu Eindrücken von Architektur und Stadtraum bis hin zu Werbung, Fernsehserien und Videospielen reichen.

In seinen Vorträgen kombinierte Majerus dieses Material zu bewegten Bildcollagen, die zusammen mit den mündlichen Erläuterungen seiner Arbeitsweise Einblick in sein Werkverständnis geben: Die stetig neu reflektierte Einzelarbeit steht in einem dynamischen, sich kontinuierlich wandelnden Kontext anderer Werke. Die Vorträge zeigen seinen unhierarchischen Umgang mit Referenzen und eröffnen damit einen Zugang in die Komplexität seines vielgestaltigen malerischen und installativen Œuvre aus erster Hand.

Programm Lectures on Lectures

Die Veranstaltungen finden im Ausstellungsraum des Michel Majerus Estate statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wir bitten um Verständnis, dass die Platzkapazität begrenzt sein wird.

Samstag, 21. Februar 2026

18:00 Uhr

Screening:

Vortrag von Michel Majerus am Pasadena ArtCenter, Los Angeles, 20. November 2000 (auf Englisch)

Im Rahmen eines Stipendiums am Pasadena ArtCenter in den USA sprach Majerus im Jahr 2000 vor Studierenden über seinen künstlerischen Ansatz. Dabei zeigte er im Hintergrund eine mehrteilige Projektion, für die er Abbildungen von eigenen Ausstellungen, künstlerischen Referenzen sowie Inspirationsquellen zu einer vielschichtigen Gesamtschau collagierte. Ruth Kißling (Direktorin, Michel Majerus Estate) wird durch eine thematische Einführung und eine anschließende Fragerunde Kontext bieten und dabei auf Archivmaterial aus Majerus' Stipendienzeit zurückgreifen.

Vergangene Veranstaltung

Samstag, 22. November 2025

17:30 Uhr

Screening:

Audiovisuelle Collage von Michel Majerus, präsentiert an der Akademie der Bildenden Künste, München, 21. Februar 2000 (1 Std. 5 Min.; mit Ton)

18:30 Uhr

Vortrag:

Sarah Johanna Theurer (Kuratorin, Haus der Kunst, München) (auf Englisch)

Im Jahr 2000 präsentierte Majerus auf Einladung der Studierendenschaft ein Video an der Akademie der Bildenden Künste in München. Szenen aus dem Atelier und von Ausstellungsinstantionen alternieren mit Aufnahmen aus dem urbanen Raum sowie mit alltäglichen und popkulturellen Motiven wie Rolltreppen, Verkehrsmitteln, Videospielen, Werbung und Graffiti. Gänzlich ohne Sprache, dafür unterlegt von einem durchgehenden Techno-Soundtrack, eröffnet diese dichte, mehrfach rhythmisch strukturierte Videocollage einen ebenso assoziativen wie unmittelbaren Einblick in den künstlerischen Prozess und den erweiterten Malereibegriff von Majerus.

Die Kuratorin Sarah Johanna Theurer, die sich bereits in der Vergangenheit mit dem Thema Rhythmus im Werk des Künstlers auseinandersetzte, thematisierte in ihrem anschließenden Vortrag das besondere Verhältnis von Bild und Musik in Majerus' Schaffen.

Samstag, 13. September 2025

12 Uhr

Screening:

Michel Majerus, *Meine Sicht auf Polke*, Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland, Bonn, 9. September 1997 (auf Deutsch, mit englischen Untertiteln)

Vortrag:

Susanne Kleine (Kuratorin, Bundeskunsthalle, Bonn) (auf Deutsch)

Meine Sicht auf Polke ist eine performative Auseinandersetzung Majerus' mit dem Werk Sigmar Polkes im Rahmen einer Reihe von Veranstaltungen, welche 1997 die Ausstellung *Sigmar Polke: Die drei Lügen der Malerei* in der Bundeskunsthalle Bonn begleiteten. Majerus projizierte Ausschnitte der Fernsehserie *Urmel aus dem Eis* (1969) sowie des Videospiels *Super Mario 64* (1996 Japan/USA, 1997 Europa) auf zwei Gemälde von Polke und verband dies mit einem Vortrag, der sich mit seinen eigenen künstlerischen Strategien sowie Fragen zur beschleunigten Bildproduktion der Gegenwart, der Aktualität von Bildern und der Kunstrezeption auseinandersetzte.

Die Kuratorin Susanne Kleine, die Majerus' Werdegang von Beginn an förderte und begleitete, lud ihn 1997 zur Teilnahme ein und ging in ihrem Vortrag im Rahmen von *Lectures on Lectures* auch auf die Verbindung der beiden Künstler ein.

Zu Sarah Johanna Theurer:

Sarah Johanna Theurer ist Kuratorin und Autorin mit Schwerpunkt auf zeitbasierter Kunst und technosozialen Verflechtungen. Am Haus der Kunst in München denkt sie die Ausstellung als resonantes Medium neu und arbeitete Künstler*innen wie Pan Daijing, Isabelle Lewis, Carsten Nicolai, Jenna Sutela und WangShui. Ihre Überblicksausstellungen widmen sich den Wegbereiterinnen digitaler Kulturen: Shu Lea Cheang (2025), Katalin Ladik (2023, gemeinsam mit Hendrik Folkerts) und Fujiko Nakaya (2022, gemeinsam mit Andrea Lissoni), zu der sie den ersten umfassenden Katalog herausgab. Außerdem initiierte sie das Live-Programm Echoes, das nach einem sinnlichen Zugang zu Technologie sucht. Zuvor war sie Direktorin der Galerie Kraupa-Tuskany Zeidler und Teil des Teams der 9. Berlin Biennale, sowie der transmediale Berlin. Als Dramaturgin arbeitete sie mit Performance-Gruppen wie OMSK Social Club und The Agency zusammen. Sie moderierte eine Sendung beim Berliner Community-Sender Cashmere Radio und veröffentlicht regelmäßige Texte in Katalogen und Magazinen.

Zu Susanne Kleine:

Susanne Kleine ist Kunsthistorikerin und seit 1994 Kuratorin in der Bundeskunsthalle (Schwerpunkte zeitgenössische Kunst und Kunst seit 1945). Sie schloss ihr Studium der Kunstgeschichte, Pädagogik und Theater-, Film- und Fernsehwissenschaften an der Albertus-Magnus-Universität, Köln mit einer Magisterarbeit über die Künstlergruppe Mülheimer Freiheit ab. Nach Tätigkeiten als Assistentin bei Stefan Wewerka, Rosemarie Trockel und Georg Herold war sie leitende Mitarbeiterin der Galerie Tanja Grunert, Köln sowie der Galerie Max Hetzler in Köln und Berlin. Neben Lehraufträgen an der Ruhr-Universität Bochum, an der Rheinischen Friedrich-Wilhelms-Universität Bonn und an der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf war Susanne Kleine von 2010 bis 2013 Mentorin für den Studiengang Kunstkritik und kuratorisches Wissen der Ruhr-Universität Bochum. Seit 2020 ist sie Mentorin im Programm Mentoring@KuK im Studiengang Kunstvermittlung und Kulturmanagement der Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf. Susanne Kleine übt zudem diverse Tätigkeiten als freie Kuratorin, Autorin und Jurorin aus.

Zum Michel Majerus Estate:

Der Michel Majerus Estate ist ein international agierender Künstlernachlass mit Sitz in Berlin, der sich seit 2002 der wissenschaftlichen Aufarbeitung, Dokumentation und Vermittlung des Schaffens von Michel Majerus (1967–2002) widmet. Ein zentraler Schwerpunkt ist die Bewahrung seines umfangreichen Œuvres, das in einem kurzen Zeitraum ab Anfang der 1990er Jahre entstanden ist. Seit 2012 finden im ehemaligen Atelier des Künstlers regelmäßig Ausstellungen und Veranstaltungen statt. Gastkurator*innen, Kunsthistoriker*innen und Künstler*innen sind eingeladen, sich mit dem Werk und dem Archiv von Majerus auseinanderzusetzen. Publikationen, Führungen und weitere Vermittlungsformate bieten einem breiten Publikum die Möglichkeit, sich vertiefend mit der künstlerischen Praxis von Majerus zu beschäftigen. Sowohl die Ausstellungen als auch die Vermittlungsangebote können kostenfrei besucht werden.

Für weitere Informationen und Abbildungsmaterial kontaktieren Sie uns gerne unter
press@michelmajerus.com oder +49 30 47377300.